

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

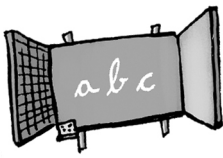
Auszug aus:

Materialpaket DaF / DaZ: Mein Klassenzimmer

Das komplette Material finden Sie hier:

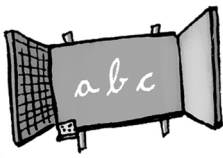
School-Scout.de





Inhalt

Erläuterungen	4
Beobachtungsbogen	6
Übungen	8
Lehrerseite: Handpuppe und einfache Sätze	8
Lehrerseite: Unser Klassenzimmerlied	9
Doppelgänger-Karten	10
Wortgitter	12
Kartenspiel „Duett“	13
Das lustige Klassenzimmer	16
Finde den Weg!	17
Bingo	18
Lehrerseite: „Ist das ein ...?“	19
Lehrerseite: Text mit Signalwörtern	20
Lehrerseite: Sprich das Wort!	21
Buchstabiere richtig!	22
Lehrerseite: Aufträge	23
Lesetext mit Bildern 1	24
Lesetext mit Bildern 2	25
Anlaut abhören	26
Lehrerseite: Richtige und falsche Sätze	27
Lehrerseite: „In meinem Klassenzimmer ist ...“	28
Verben	29
Lehrerseite: Gegenstände fühlen	30
Bilder aufkleben	31
Lehrerseite: Schreibe an die Tafel!	33
Diktat	34
Lehrerseite: Begriffe raten	35
Schreibe richtig!	36
Lösungen	37
Wortgitter (Lösung)	37
Das lustige Klassenzimmer (Lösung)	38
Finde den Weg! (Lösung)	39
Buchstabiere richtig! (Lösung)	40
Anlaut abhören (Lösung)	41
Verben (Lösung)	42
Bilder aufkleben (Lösung)	43
Schreibe richtig! (Lösung)	44
Anhang	45
Lernwörter (Bilder)	46
Lernwörter (Wörter)	54
Brettspiel „Mein Klassenzimmer“	58
Im Unterricht (Farbbild)	59
Im Unterricht (Ausmalbild)	60



Materialpaket DaZ – Mein Klassenzimmer

von Birgit Kraft

mit Illustrationen von Heinrich Drescher

Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Kinder

Im Deutschunterricht für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sollte das Hören und Sprechen an erster Stelle stehen. Erst dann folgen Lesen und Schreiben in deutscher Sprache. Um die Kinder zum Sprechen anzuregen, sind offene Lernszenarien zu gestalten, die zur vielfältigen Auseinandersetzung mit Sprache auffordern. Ebenfalls wichtig sind abwechslungsreiche Methoden, welche die Kinder zur Entdeckung der deutschen Sprache motivieren – anstelle der Vermittlung grammatikalischen Regelwissens steht aktives Sprachhandeln im Vordergrund, wobei die Interessen und Bedürfnisse der Lernenden aufgegriffen werden sollen.

Die Orientierung an der Lebenswirklichkeit der Kinder ist ein zentrales Anliegen des Lernbereichs „DaZ“. Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist das Klassenzimmer mit seinen Personen und Gegenständen ein Raum, in dem sie sich viele Tage im Jahr mehrere Stunden lang aufhalten. Dort kommt die Lerngruppe zusammen, lernt miteinander und tauscht sich aus. Sich im Klassenzimmer auszukennen, zu wissen, wo alles seinen Platz hat, gibt nicht nur Schulanfängern ein Gefühl der Sicherheit. „Mein Klassenzimmer“ ist daher ein Themenbereich aus der unmittelbaren Lebenswelt der Kinder, der sich für „DaZ“ in besonderer Weise anbietet.

Inhalt des Materialpakets

Thematisch gliedert sich das Material auf in „Personen und Gegenstände des Klassenzimmers“ und „Tätigkeiten von Schülerinnen und Schülern“.

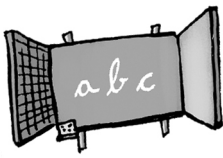
Das Material besteht aus 16 Wort- sowie (farbigen) Bildkarten, aus Arbeitsblättern in großer Schrift und mit einfachen Anweisungen, aus Lehrerseiten mit verschiedenen Ideen zu Sprech- und Schreibansätzen sowie aus Spielen, Lösungen und einem Beobachtungsbogen für die Lehrerhand.

Das Material kann ab der 1. Klassenstufe für Kinder, die gar keine oder (sehr) geringe Deutschkenntnisse haben, verwendet werden.

Zusätzlich benötigte Materialien und Erläuterungen zu den einzelnen Übungen

Lernwörter (Bilder und Wörter): Kopieren Sie alle Karten, kleben Sie diese am besten auf Karton und laminieren Sie sie. Schneiden Sie die Karten dann aus. Da die Kinder teils in Kleingruppen mit den Karten arbeiten, wäre es sinnvoll, mehrere Sätze parat zu haben.

Lehrerseite: Handpuppe und einfache Sätze: Sie benötigen eine Handpuppe.



Doppelgänger-Karten: Das Gedächtnisspiel kann entweder mit den Wort- und Bildkarten oder nur mit Wort- oder Bildkarten gespielt werden. Je nachdem kopieren Sie die passenden Seiten, kleben diese am besten auf Karton, laminieren sie und schneiden die Karten aus.

Kartenspiel „Duett“: Jede Spielkarte gibt es zweimal. Man braucht drei oder vier Mitspieler und verteilt die Karten gleichmäßig. Ziel ist es, zu den Karten auf der eigenen Hand das passende Gegenstück zu erlangen und dieses Kartenpaar dann abzulegen. Ein Spieler zieht eine Karte von seinem Nachbarn. Zusätzlich fragt er dabei nach einem Gegenstand, z. B.: „Hast du das Buch?“ Der Nachbar antwortet „Ja, ich habe das Buch“ oder „Nein, ich habe das Buch nicht“. Falls der Nachbar die entsprechende Karte besitzt, muss er auch diese Karte hergeben. Wer zuerst alle Paare ablegen kann, gewinnt.

Finde den Weg!: Nachdem die Schüler die richtigen Wege gefunden haben, sollen sie zu jedem abgebildeten Kind je einen Satz bilden. Wie diese Sätze lauten (können), sehen Sie auf dem Lösungsblatt.

Bingo: Es wird nach den üblichen Regeln gespielt. Die Lehrperson übernimmt die Spielleitung.

Brettspiel „Mein Klassenzimmer“: Die Kinder spielen zu dritt. Ein Kind würfelt. Kommt es auf einem Feld zum Stehen, muss es den Begriff auf diesem Feld benennen. Gelangt es auf ein Feld mit einer Leiter, nimmt es den schnellen Weg nach oben und benennt das entsprechende Bild. Kommt es auf ein Feld mit einer Rutsche, muss es sich abwärts begeben. Sieger ist, wer zuerst ins Ziel gelangt.

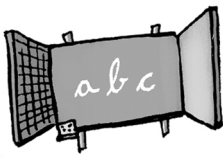
Im Unterricht: Das farbige Bild dient dem Erzählen. Die Schüler können hier beschreiben, was sie sehen. Beim Ausmalbild können Sie Dinge benennen, die in einer bestimmten Farbe angemalt werden sollen.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie diese in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!



Beobachtungsbogen

Thema: Mein Klassenzimmer




Name des Schülers: _____

Klassenstufe: _____ Muttersprache: _____




Vorkenntnisse zum Thema:

keine	geringe	gute
-------	---------	------




Allgemeine Kenntnisse

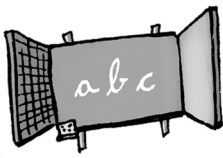
			
Ich kann jemanden begrüßen.			
Ich kann in einem Satz sagen, wie ich heiße.			
Ich kann in einem Satz fragen, wie jemand heißt.			




Hören und Verstehen

			
Ich kann das gehörte Wort zeigen (als Bild oder real).			
Ich verstehe die Anweisung des Lehrers.			
Wenn ich ein Lernwort höre, kann ich angemessen darauf reagieren (aufstehen, klatschen, ...).			
Ich kann ein Wort, das ich gehört habe, auf meinem Blatt wiederfinden und markieren.			
Ich kann hören, ob ein Lernwort richtig ausgesprochen wurde.			
Ich erkenne auf einem Bild, was nicht in das Klassenzimmer gehört.			
Ich kann die Tätigkeiten Rechnen, Lesen, Aufzeigen und Schreiben pantomimisch darstellen.			




Sprechen

			
Ich kann die Lernwörter richtig aussprechen.			

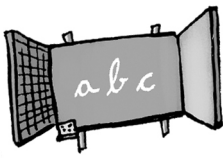


			
Ich kann das Lied vom Klassenzimmer sicher singen.			
Ich kann einen Satz, der ein Lernwort beinhaltet, in der Gruppe fehlerfrei wiederholen.			
Ich kann einen Satz, der ein Lernwort beinhaltet, alleine fehlerfrei wiederholen.			
Ich kann einen Satz, der ein Lernwort beinhaltet, richtig wiederholen und erweitern („In meinem Klassenzimmer ist ...“).			
Ich kann einen Satz, in dem das Lernwort vorkommt, selbstständig bilden.			
Ich kann meinen Partner dazu auffordern, mir ein entsprechendes Bild zu einem Lernwort zu geben.			
Ich kann das passende Lernwort zu einem Bild nennen.			

Lesen und Schreiben

			
Ich weiß, mit welchem Laut das Wort beginnt.			
Ich kann die Lernwörter in der Gruppe lesen.			
Ich kann die Lernwörter alleine lesen.			
Ich verstehe, ob die Satzaussage richtig oder falsch ist.			
Ich kann Gelesenes angemessen umsetzen („Das Buch ist gelb.“).			
Ich kann alle Lernwörter fehlerfrei abschreiben.			
Ich kann die Lernwörter fehlerfrei schreiben, wenn sie mir diktiert werden.			
Ich kann aus durcheinandergeratenen Buchstaben ein Lernwort richtig zusammensetzen.			
Ich kann unter jedes Lernwort-Bild den passenden Begriff schreiben.			

Weitere Beobachtungen: _____



Lehrerseite: Handpuppe und einfache Sätze

Die Verwendung einer Handpuppe im Unterricht steigert die Motivation der Schüler, deutsch zu sprechen. Ängstliche Kinder werden gegenüber der Handpuppe freier sprechen als gegenüber der Lehrperson. Es empfiehlt sich, eine Puppe auszuwählen, mit der sich die Kinder gut identifizieren können und die schnell deren Sympathie gewinnen kann.

Generell kann die Handpuppe in allen Sprechsituationen eingesetzt werden, zum Beispiel auch im regelmäßig stattfindenden Stuhlkreis.

In der ersten Stunde stellt die Lehrperson die Handpuppe mit ihrem Namen vor, z. B.: „Hallo! Ich heiße Samira. Wie heißt du?“ Ein erster Sprechanlass ist so gegeben. Die Begrüßung, das eigene Vorstellen und das Erfragen der Namen der Schüler werden in den ersten Stunden immer wiederholt. Das gibt den Schülern die Sicherheit eines ritualisierten Ablaufes und das Selbstvertrauen, etwas in der neuen Sprache ausdrücken zu können.

Um gleich zu Beginn Sprechhemmungen abzubauen, kann die Handpuppe auch mit Ihnen als Lehrperson „reden“. Das bedeutet, Sie denken sich eine mögliche Unterhaltung zwischen sich und der Handpuppe aus, in der Sie einander begrüßen und sich vorstellen. So wissen die Schüler sofort, was von ihnen erwartet wird und können sich durch Nachahmung dieses Dialogs besser auf die Situation einlassen.

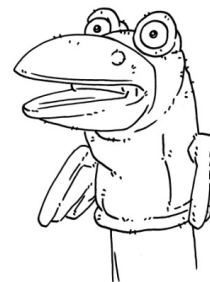
Später wird die Handpuppe verwendet, um z. B. folgende einfache Sätze einzuführen und zu wiederholen:

„Das ist ein ...“

„Zeige mir bitte das ...“

„Wo ist der ...?“

„Gehe zum ...“



So können einfache und alltägliche Phrasen im Spiel erlernt und gefestigt werden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Materialpaket DaF / DaZ: Mein Klassenzimmer

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

